



Katholische Pfarrei Davos

Pfarreiblatt 11 | 2018 3. Dez. 2018 – 6. Jan. 2019 www.davoskath.ch



Pastoralteam

Dekan Pfarrer Kurt B. Susak

Kath. Pfarramt der Gemeinde Davos
Dekanatsamt des Dekanat Ob dem Schin-Davos
Obere Strasse 33 | 7270 Davos Platz
Tel. 081 410 09 71 | Natel 076 375 11 66
kurt.susak@davoskath.ch

Vikar Pius Betschart

Obere Strasse 33 | 7270 Davos Platz
Tel. 081 410 09 73 | Natel 079 709 77 58
pius.betschart@davoskath.ch

Christopher Lopacinski, Pastoraljahrsab- solvent im Weihejahr (momentan erkrankt)

Obere Strasse 33 | 7270 Davos Platz
Tel. 081 410 09 70
christopher.lopacinski@davoskath.ch

Mission Catholique portugaise, Capelania Lusofona GR/SG P. F. M. De Boni CS

Calandastrasse 12 | 7000 Chur
Natel 079 330 06 44

Misija Hrvatska Katolicka, Kroaten Miss. Fra Vine Ledusic

Forellenweg 14 | 7015 Tamins
Tel. 081 641 11 33 | hkmgr@bluewin.ch

Kath. Klinikseelsorge der Hochgebirgskli- nik Wolfgang

Dekan Pfr. Kurt B. Susak | Natel 076 375 11 66

Kath. Klinikseelsorge des Zürcher Reha- Zentrums Davos

Vikar Pius Betschart | Natel 079 709 77 58

Kirchgemeindevorstand

Dino Brazerol, Präsident

Aelastrasse 6 | 7260 Davos Dorf
Tel. 081 416 59 33

Pfarreirat

Reinhard Helga, Präsidentin

Obere Strasse 33, 7270 Davos Platz
Tel. 081 544 94 26

Sekretariat

Obere Strasse 33, 7270 Davos Platz
Tel. 081 410 09 70 | Fax 081 410 09 77
info@davoskath.ch | www.davoskath.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag, 9 - 11 Uhr

Vereine und Gruppen

Katholischer Frauenverein Davos

Madeleine Sutter, Präsidentin
Tel. 081 416 51 60

Kolpingfamilie Davos

Alfons Segessenmann und Lorenz Kähli | Leiter der
Kolpingfamilie | Info unter www.davoskath.ch

Kath. Kirchenchor Davos

Jürg Wasescha | Dirigent | Tel. 076 497 74 71
Probe jeweils jeden Donnerstag um 20.00 Uhr
Stimmbildungsunterricht nach Vereinbarung

Organistenteam der Kath. Pfarrei

Daniel Wioland | Organist | Tel. 081 413 19 35

FamilienKINDERmesse - Team

Ramona Oser | Tel. 079 600 93 36

Pfarrei-Jugend

Simone Bonvissuto | Tel. 079 554 20 84

MinistrantInnen | Mesmerinnen

Herz-Jesu-Kirche: Ida Agnello | Tel. 076 340 58 53
Marienkirche: Sandra Schärli | Tel. 078 849 51 84

Pfarreicaritas | Tischlein deck dich

Vikar Pius Betschart | Tel. 079 709 77 58

Begleitet in Davos - „BiDa“

Einsatzleitstelle | Tel. 079 428 31 88

Pflegeheimbesuche

Brigitte Segessenmann | Tel. 081 416 45 37

Spitalbesuche

Vikar Pius Betschart | Tel. 079 709 77 58
Dekan Pfr. Kurt B. Susak | Tel. 076 375 11 66
Jeden Mittwoch ab 14.00 Uhr Besuch und Kranken-
kommunion auf den Zimmern. Krankensalbung
jederzeit nach telefonischer Vereinbarung
möglich.

Paarlando | Paar - und Lebensberatung Graubünden

Beratungsstelle Davos | Tel. 081 252 33 77
www.paarlando.ch | info@paarlando.ch



Papst-Benedikt-Altar in der Wallfahrtskapelle „Maria Schnee“ Davos



Die 1870 erbaute „Tschuggenkapelle“ am Flüelapass beherbergt seit der grundlegenden Sanierung im Jahr 2016 einen herausragenden Barockaltar (Rokoko um 1750). Darin enthalten ist eine Kopie des Gnadenbildes „Santa Maria Maggiore – Maria Schnee“ aus der gleichnamigen Papstbasilika in Rom, gestaltet vom schweizer Künstler Konrad Reichmuth im Jahr 2016.

Papst em. Benedikt XVI. erhielt als damaliger Professor Dr. Joseph Ratzinger 1966 den Lehrstuhl für Katholische Dogmatik an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen. Während seiner Professorenzeit bis 1969 zelebrierte Joseph Ratzinger an diesem Altar, der damals in der Kapelle des Bischöflichen Theologenkonvikts Johanneum in Tübingen stand, fast täglich die Heilige Messe. Nachdem der Altar - dem kunstempfinden der Zeit entsprechend entfernt wurde - konnte ihn die Kath. Pfarrei Davos unter glücklichen Umständen samt Reliquienaltarstein erwerben und 2016 in der Wallfahrtskapelle „Maria Schnee“ aufstellen.

Seit dem Jahr 2005, mit der Wahl von Joseph Kardinal Ratzinger zum Papst, erhielten die geschichtlichen Orte dessen Wirkens besondere Bedeutung. So beherbergt die „Tschuggenkapelle“ in Davos einen Altar, der nunmehr als „Papst-Benedikt-Altar“ von herausragendem historischen Interesse gilt.

Am Altar wird das „Mysterium Fidei“, das Geheimnis von Tod und Auferstehung Jesu Christi gefeiert und damit „Quelle und Höhepunkt“ allen Tuns der Kirche auf Erden. Als Prinzip der sichtbaren Apostolischen Einheit der Kirche, steht die weltkirchliche Verbindung mit dem jeweiligen Papst, für den in jeder Feier der Eucharistie namentlich gebetet wird. Möge an diesem geschichtsträchtigen Altar für viele Generationen von Gläubigen die Frucht der Erlösung Jesu Christi zuteilwerden.

Dazu erbittet die Kath. Pfarrei St. Maria Davos den Apostolischen Segen Seiner Heiligkeit Papst em. Benedikt XVI.

Dazu erbittet die Kath. Pfarrei St. Maria Davos den Apostolischen Segen Seiner Heiligkeit Papst em. Benedikt XVI.

Dazu erbittet die Kath. Pfarrei St. Maria Davos den Apostolischen Segen Seiner Heiligkeit Papst em. Benedikt XVI.

Für die heil. Pfarre St. Maria Davos am 20. April 2016

Benedikt XVI.

Weihnachtlicher Augenblick

Liebe Pfarreiangehörige, liebe Gäste
Im Alltag gibt es immer wieder Augenblicke die Licht und Freude ins Leben bringen. Solche Augenblicke, ich nenne sie gerne „weihnachtliche Augenblicke“, helfen einem sehr, das Leben noch wertvoller erscheinen zu lassen. Einen solchen Augenblick erlebten wir kürzlich. Begonnen hatte alles vor etwa zwei Jahren, als wir unsere Tschuggenkapelle im Flüelatal renovierten. Ein glücklicher Umstand ermöglichte es uns, für die Neugestaltung der Wallfahrtskapelle einen kunsthistorisch wertvollen Altar erwerben zu können, der bis auf den Zentimeter genau in die Chorwand der Kapelle hineinpasste.

Nun stellte sich zu unserem Erstaunen heraus, dass an diesem Altar einst Josef Ratzinger während seiner Zeit als Theologieprofessor die Hl. Messe zelebrierte. Was für ein „weihnachtlicher Augenblick“ - ein Papstaltar in Davos!

Vor Kurzem wurde uns die einmalige Möglichkeit geschenkt, Papst em. Benedikt XVI. persönlich zu begegnen und ihm ein Bild unseres Tschuggenaltars zu übergeben. Mit 92 Lebensjahren erinnerte sich Papst Benedikt genau an diesen Altar und an seine damalige Zeit in Tübingen. Handschriftlich signierte er mit zitternder Schrift „Für die Kath. Pfarrei St. Maria Davos mein apostolischer Segen!“ Als dieses Schreiben aus dem Vatikan in unser Pfarramt kam, hatten wir Freudentränen in den Augen. Mit dem persönlichen Segen eines Papstes, hat unsere Gemeinde nun einen geschichtsträchtigen und in der ganzen Schweiz wohl einmaligen Ort, der unsere Pfarrei ganz neu mit dem Nachfolger des Apostels Petrus verbindet und uns

so das Einheits- u. Vielfaltsprinzip unserer katholischen Kirche ganz neu vor Augen führt. So verbindet sich alt und neu auf wunderbare Weise und wird zu einem „weihnachtlichen Augenblick“ in unserer Davoser Kirchengeschichte.

Auch ich persönlich erlebe immer wieder „weihnachtliche Augenblicke“ in meiner vielfältigen priesterlichen Arbeit als Pfarrer und Dekan. Dafür danke ich Ihnen, liebe Pfarreiangehörige und Gäste, herzlich. Es lohnt sich wirklich, sich mit voller Energie und mit Herzblut für unseren wunderbaren Glauben und unsere Kirche vor Ort einzusetzen. Deswegen möchte ich an dieser Stelle unseren hauptamtlichen sowie ehrenamtlichen und freiwilligen MitarbeiterInnen meinen anerkennenden Dank für die exzellente Zusammenarbeit aussprechen. Im Jahr 2018 gab es für unsere Pfarrei viele grosse und kleine „weihnachtliche Augenblicke“. Der Höhepunkt war mit Sicherheit die Einweihung unseres neuen Pfarreizentrums, das sich gegenwärtig ganz neu mit Leben füllt.

Herzlicher Weihnachtsgruss

Allen Gemeindemitgliedern und Gästen wünschen wir ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest. Möge Sie und Ihre Familien mit der Gnade des göttlichen Kindes erfüllt werden. Für das neue Jahr 2019 wünschen wir Ihnen Gesundheit, Glück, Wohlergehen und viele „weihnachtliche Augenblicke“. Vorallem aber möge Sie Gottes guter Segen begleiten.

Mit weihnachtlichen Segensgrüssen!

Pfarrer Kurt B. Susak, Dekan

Vikar Pius Betschart

Dino Brazerol, Kirchengemeindepräsident

Helga Reinhard, Pfarreiratspräsidentin

Geschichte: Als der Teufel eine weltweite Konferenz abhielt

Gedanken zum Umgang mit der Zeit

Kurz vor Weihnachten berief der Teufel eine weltweite Konferenz ein. In seiner Eröffnungsrede sprach er zu seinen



dunklen, gefallenen Engeln:

„Wir können die Christen immer noch nicht davon abhalten, in die Kirche zu gehen, besonders jetzt in der Weihnachtszeit. Wir können sie auch nicht davon abhalten, immer wieder in der Bibel zu lesen und so die Wahrheit zu erfahren. Wir können sie nicht einmal davon abhalten, eine tiefe, geborgene Beziehung zu Jesus Christus zu erfahren. Wenn sie die Verbindung zu Jesus aber einmal bekommen haben, verlieren wir jegliche Gewalt über sie. So lasst sie in ihre Kirchen gehen, lasst sie ihren sozialen Lebensstil beibehalten, aber stehlt ihnen ihre Zeit, damit sie die Beziehung zu Jesus nicht pflegen können. Das ist es, was ich von euch will – ihr gefallenen Engel. Lenkt sie ab vom sicheren Halt ihres Erlösers und der Erhaltung dieses alles entscheidenden Kontaktes zu Christus“

„Wie sollen wir das tun?“, riefen die dunklen Engel. Und Herr Teufel antwortete: „Haltet sie mit den unwichtigen Dingen des Lebens beschäftigt und erfindet unzählige Möglichkeiten, um ihre Gedan-

ken damit voll auszufüllen! „Lenkt ihre Gedanken aufs „Haben-wollen“- kaufen, kaufen, kaufen und Geschenke machen! Redet den Frauen ein, für viele Stunden berufstätig zu sein. Die Männer sollen 6-7 Tage in der Woche arbeiten, am besten 10 bis 12 Stunden pro Tag. Sagt ihnen, nur so können sie sich ihren luxuriösen, aber leeren Lebensstil leisten! Haltet sie davon ab, Zeit mit ihren Kindern und Zeit mit der Familie zu verbringen. Sobald ihre Familien einmal zerbrochen sind, wird auch ihr Heim keine Zuflucht mehr bieten, vom Stress des Alltags auszuruhen.

Übersättigt ihre Gedanken, sodass sie die Stimme des Herrn nicht mehr hören können. Bringt sie dazu, während des Autofahrens ständig Musik spielen zu lassen. Lasst kontinuierlich den Fernseher, Netflix, den MP3-Player und den Computer in ihren Wohnungen laufen. Sorgt dafür, dass ständig Musik spielt, die unsere Ziele verfolgt... in jedem Laden und Restaurant der Welt. All das wird ihre Gedanken und ihren Geist blockieren und die Gemeinschaft mit Christus brechen. Deckt den Frühstückstisch mit Magazinen und Zeitungen. Beschwerst ihre Gedanken 24 Stunden am Tag mit allen möglichen unwichtigen Nachrichten. Sagt ihnen, man muss informiert sein. Überschwemmt die Momente, in denen sie unterwegs sind, mit Reklametafeln. Überflutet ihre Briefkästen mit fetten Katalogen, Lotterwerbungen, mit jeder Art von Wurfsendung und Werbebroschüren, die kostenlose Produkte anbieten mit unnötigem Service und falschen Hoffnungen.

Bringt schlanke, schöne Models auf die Titelseiten, sodass die Männer glauben werden, dass äussere Schönheit das

Wichtigste ist. Und sie werden unzufrieden werden mit ihren Frauen. Ha! Das wird die Familien schnell zerstören! Besonderes Augenmerk richtet auf ihre Freizeit: Lasst sie übertreiben! Lasst sie vom Wochenende erschöpft, unruhig und unvorbereitet in die kommende Woche gehen. Sie sollen nicht in die Natur gehen. Sie könnten über Gottes Wunder nachdenken.... Schickt sie stattdessen in Vergnügungsparks, Sportveranstaltungen, Konzerte und Kinos. Haltet sie ständig beschäftigt, beschäftigt, beschäftigt. Und lasst sie Sport, Sport, Sport treiben - sagt ihnen, das sei gesund.

Und wenn sie sich zum geistlichen Austausch oder zu Begegnungen treffen, verwickelt sie in Klatsch und Tratsch, so dass sie mit schlechtem Gewissen und unguuten Gefühlen wieder nach Hause gehen. Los geht's! Lasst sie doch missio-

narisch tätig sein, beschäftigt sie so mit ihren unwichtigen guten Anliegen, dass sie nicht dazukommen, die Kraft bei Jesus Christus zu suchen. Und schon werden sie nur noch aus eigener Kraft leben, ihre Gesundheit und Familien opfern für die wichtige Sache. Viele werden ausgebrannt, depressiv und belastet sein. So will ich es. Es wird funktionieren!“, freute sich Herr Teufel.

Es war eine gelungene Konferenz. Die dunklen, gefallenen Engel gingen brennend an ihre Aufgabe, den Christen überall die Normalität der geschäftigen Eile und des vollen Terminkalenders in ihr Herz zu pflanzen. Zeit für Jesus Christus und die lebendige Beziehung zu ihm hatte fast niemand mehr. Und mehr und mehr wurde die Welt kühler, herzloser, egoistischer und die Zeit eilte immer schneller vorüber.

Adventsfeier der „Junggebliebenen“

Liebe Gemeindemitglieder - Liebe Senioren

Schon geht es in Riesenschritten Weihnachten entgegen. Sehr gerne laden wir Sie alle ein zur

**Adventsfeier am Donnerstag, den 13. Dezember 2018,
14.15 Uhr, im Kath. Pfarreizentrum, Davos Platz**

Wir beginnen mit einer adventlichen Eucharistiefeier. Anschließend stimmen wir Sie mit einer Weihnachtsgeschichte und Zithermusik auf Weihnachten ein.

Ein feines Zvieri rundet den vorweihnachtlichen Nachmittag ab.

Auch Ihre Freunde und Bekannten sind herzlich eingeladen. Sagen Sie es ihnen gerne weiter und nehmen Sie diese mit. Wir freuen uns auf viele Besucher.

Wir wünschen Ihnen frohe, gesegnete Weihnachten und für das kommende Jahr viel Glück und gute Gesundheit.

Mit lieben Grüßen

*Ihr/Euer
Katholischer Frauenverein Davos*



2018 - 200 Jahre „Stille Nacht, heilige Nacht“

Bald ist es wieder soweit und das Lied «Stille Nacht, heilige Nacht» begleitet uns durch die schönsten Tage des Jahres. Begeben wir uns in der Vorweihnachtszeit auf die Spuren von Joseph Mohr und Franz Xaver Gruber, fernab aller Hektik, allem Kitsch und Kommerz.

In den Stille-Nacht-Orten im Salzburgerland in Österreich herrscht zu dieser Zeit eine ganz besondere Stimmung, getragen von zahlreichen alten katholischen Bräuchen und von ungezählten Menschen, die diese in Ehren halten.

Im Jahr 1818 hat sich der Hilfspfarrer Joseph Mohr von Mariapfarr zu seinem Gedicht inspirieren lassen. Der junge Lehrer Franz Xaver Gruber hat den Text von Pfarrer Joseph Mohr vertont – In Arnsdorf hat Franz Xaver Gruber das Lied komponiert, in Oberndorf haben er und Joseph Mohr es 1818 zur Mitternachtsmesse zum ersten Mal gesungen. Da die alte Orgel nicht spielbar war, schufen sie das Lied mit Gitarrenbegleitung. Dass dieses Lied aus Oberndorf weitherum bekannt wurde, wird dem Orgelbaumeister Karl Mauracher aus Fügen zugeschrieben. Er reparierte die desolate Orgel der St. Nikolauskirche in Oberndorf, hörte die Melodie und brachte das Lied nach Fügen. «Stille Nacht, heilige Nacht» fand seinen Weg durchs ganze Land und weit darüber hinaus. Mittlerweile gibt es weit mehr als 300 Übersetzungen in viele Sprachen und Dialekte. Die Erinnerung an die Urheber des Liedes verblasste mit der Zeit und das Lied wurde als Volkslied angesehen. König Friedrich Wilhelm IV. von Preussen, der das Lied besonders liebte, ist es zu verdanken, dass die Autoren noch heute bekannt sind. Seine Hofkapelle wandte sich 1854 an das Stift Sankt Peter in Salzburg mit der Bitte um eine Abschrift des Liedes, das man fälschlicherweise für ein

Werk von Michael Haydn hielt. Auf diesem Weg stiess man eher zufällig auf den in Hallein lebenden Komponisten Franz Xaver Gruber. Der verfasste daraufhin seine „Authentische Veranlassung zur Composition des Weihnachtsliedes Stille Nacht“ handschriftlich. Weihnachten steht bevor und dieses Lied ist ein Geschenk, das wir jedes Jahr neu erhalten und das niemals seinen Zauber verliert. Singen wir es zum diesjährigen 200. Jubiläum aus ganzem Herzen.

**Stille Nacht! Heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute hoch heilige Paar.
„Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh!“**

**Stille Nacht! Heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
lieb' aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund':
Jesus in deiner Geburt.**

**Stille Nacht! Heilige Nacht!
Die der Welt Heil gebracht,
aus des Himmels goldenen Höh'n
uns der Gnade Fülle läßt sehn:
Jesus in Menschengestalt.**

**Stille Nacht! Heilige Nacht!
Wo sich heut' alle Macht
väterlicher Liebe ergoß,
und als Bruder huldvoll umschloß
Jesus die Völker der Welt.**

**Stille Nacht! Heilige Nacht!
Lange schon uns bedacht,
als der Herr, vom Grimme befreit,
in der Väter urgrauer Zeit
aller Welt Schonung verhiess.**

**Stille Nacht, heilige Nacht,
Hirten erst kundgemacht!
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von Ferne und Nah:
Jesus, der Retter ist da!**

Dankeschön Martin Hiller

10 Jahre lang war Martin Hiller in unserem Kirchgemeindevorstand aktiv tätig.



An der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 29. Oktober 2018, wurde er unter dankbarem Applaus in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Der Aufgabenbereich von Martin Hiller war das Ressort „Liegenschaften“ das er mit grossem Engagement ausfüllte. Die ökologische und energieeffiziente Sanierung und Instandsetzung unserer Kirchen und Gebäude lag Martin dabei besonders am Herzen. Mit Liebe setzte er sich dafür ein, dass die elektronischen Geräte und Steuerungsanlagen immer auf dem neusten Stand sind. Bevor Martin Hiller in den Kirchgemeindevorstand wechselte, war er jahrelang im Pfarreirat und im kantonalen Seelsorgerat Graubünden aktiv. Vieles seiner geleisteten Arbeit geschah im Hintergrund. Oft, wenn ich abends noch in eine unserer Kirchen ging, war Martin am Arbeiten und Tüfteln. Ob Lichteinstellungen, Liedanzeigen, Glockentechnik, Heizungssteuerung: Martin war einfach da und setzte sich mit seinem Wissen dafür ein, dass alles reibungslos funktionierte. Nach jahrzenten seines ehrenamtlichen

Engagements zum Wohle unserer Kirchgemeinde und Pfarrei, sagen wir dir, wie auch deiner Frau Heidi, heute ein ganz herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott!

Wir sind froh, dass du uns bei Fragen weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehst, damit wir aus deinem Wissensfundus auch in Zukunft schöpfen können.

Herr Livio Minelli wird künftig das Ressort „Liegenschaften“ übernehmen, in das er sich die letzten Jahre bereits gut einarbeiten konnte. So ist ein fliessender Übergang gewährleistet.

Dir, Martin, wünschen wir gute Gesundheit, mehr Zeit im Kreis deiner Familie und Gottes guten Segen!

*Im Namen der Kath. Pfarrei und
Kirchgemeinde Davos - Dekan Pfr. Kurt B.
Susak*



Pastorale Gemeindeentwicklung

Im November traf sich unser Pfarreirat ganztags zu einer Klausurtagung im neuen Pfarreizentrum. Was macht unsere Gemeinde aus? Was läuft gut in unserer Pfarrei? Wo gibt es Handlungsbedarf und Verbesserungen? Welchen Weg wollen wir als katholische Kirche von Davos in der Zukunft weitergehen?

Nach einem Referat durch Pfr. Susak betrachtete der Pfarreirat am Vormittag eingehend den Ist-Zustand des Gemeindelebens, das in seiner vielfältigen Form hauptsächlich durch das vorgegebene Kirchenjahr geprägt ist. Dabei wurde festgestellt, dass durch beliebte kirchliche Traditionen, welche die letzten Jahre wieder neu aufgenommen und gepflegt wurden, neue Gemeindemitglieder (hier vor allem Familien und Fernstehende) gewonnen werden konnten. Die sogenannten FamilienKINDERmessen, durch das Familienteam organisiert und durchgeführt, schliessen eine Lücke der Zielgruppe Kleinkinder bis etwa zur 2. Klasse. Durch diese Feiern werden konkret Familien angesprochen. Dieses Angebot darf noch mehr bekannt gemacht werden. Erfreulich ist, dass immer mehr Jugendliche und junge Erwachsene an den Pfarreianlässen und Sonntagsmessen dabei sind. Hier zeigt sich ein wunderbares Ergebnis der ausserschulischen Jugendpastoral mit dem Firmjahr und

der daraus resultierenden Begeisterung und positiven Gemeinschaftsbildung, die nachhaltig wirkt. Dabei ist der neue Jugendraum „Angelz“ künftig der Treffpunkt, die junge Gemeinde weiter im Glaubensleben zu begleiten. Erfreulich ist in diesem Zusammenhang die Eigendynamik durch die Jugendlichen. Die Seniorenpastoral in Zusammenarbeit mit unserem Frauenverein gilt als gelungen. Neue Formen sollen die sich gesellschaftlich verändernde Generation 60+ neu ansprechen. Ausbaufähig ist das pastorale Angebot der Zielgruppe der 40-60 Jährigen. Dieser Personenkreis steht mitten im Leben und ist oft beruflich ausgelastet. Schön ist es, dass auch aus diesem Alterssegment immer wieder neue Gesichter anzutreffen sind. Die Frage wird sein, wie wir hier noch innovativer und zielgerichteter sein können. Heilungsgottesdienste, stille Anbetung, Exerzitien, Glaubensgespräche, Pfarreiwallfahrten, Jahresprojekte und vieles mehr wurde angeregt. Ziel wird es sein, den Pool an Freiwilligen auszubauen und neue Mitarbeiter zu generieren. Auch hier zeigt sich z. B. bei Elternabenden eine erfreuliche Offenheit, in der Pfarrei punktuell mitzuarbeiten.

Dass zum Dankeschönabend der Pfarrei etwa 250 Freiwillige eingeladen werden können zeigt, unsere Pfarrei lebt.



Ausserschulischer Religionsunterricht 1+1

Ein Erfolgsmodell



„Gott sei Dank haben wir die Zeichen der Zeit erkannt“ und es nicht versäumt, durch das in diesem Schuljahr neu eingeführte Religionsmodell 1+1, eine neue Form der Weitergabe des Glaubens zu entwickeln. Bei den ausserschulischen Projektanlässen, oft mit Übernachtungen, erreichen wir unsere Kinder und deren Eltern noch besser als zunächst gedacht. Hier gilt es, unseren Eltern einmal ein ganz herzliches Dankeschön für ihr Vertrauen in unsere Pfarrei zu sagen. Sie planen diese Pfarreitermine fest mit ein und kommen mit ihren Kindern in erfreulicher Zahl. Oft beginnen wir, indem wir die ganze Familie zu einem gemeinsamen einfachen Abendessen einladen. Hier gibt es gute Begegnungen, Anregungen und Gespräche. Einzelne Eltern erklären sich sogar bereit, bei gewissen Anlässen punktuell mitzuhelfen. Es ist spürbar, dass ihnen das Pfarreileben am



Herzen liegt. Bei den Projektanlässen erarbeiten wir Themenfelder aus dem Lehrplan für den Kanton Graubünden, die wegen der fehlenden Schulstunden ansonsten nicht mehr unterrichtet werden könnten. So waren die Themen z. B. „Segen empfangen-Segen sein“, „Gebet“, „Caritas u. Nächstenliebe“, „St. Martin u. Mutter Theresia“, „Weltkirche“ mit Besuch der Bischofsstadt Chur oder „Sekten-Esoterik-Drogen-Aberglaube“. Selbstverständlich sind diese Anlässe mit viel Mehrarbeit verbunden - aber es lohnt sich! Denn wenn wir unsere Familien und Kinder nicht mehr für die Kirche begeistern und erreichen können, stirbt eine Gemeinde mittelfristig. Umso dankbarer sind wir, dass es uns trotz des gegenläufigen Trends gelingt, unsere Pfarrei fit für die Zukunft zu halten. Dies haben wir ALLEN zu verdanken, denen der Glaube mehr bedeutet, als manche denken.





Wenn Sie gemeinsam mit anderen den
Heiligabend feiern möchten,
sind Sie bei uns herzlich willkommen!

WEIHNACHTSFEIER

die allen offen steht

Die Feier beginnt am Montag, 24.12.2018 um 18.30 Uhr
im Evangelischen Kirchgemeindehaus,
Obere Strasse 12, Davos Platz

Gerne erhalten wir Ihre Anmeldung bis am 16. Dezember
Bitte melden Sie uns, wenn Sie den Fahrdienst
in Anspruch nehmen möchten:

Pfarrer Martin Grüsser, 081 413 76 77

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen den Heiligabend zu feiern!

Ein Angebot der AKiD,
die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Davos



Herzlichen Glückwunsch unserem Pfarrer

Wie es im Pfarreiblatt schon zu lesen war hast Du, lieber Kurt, am 8. November Dein 10-jähriges Priesterjubiläum gefeiert. Schon 10 Jahre Priester – davon bald 9 Jahre hier bei uns als Pfarrer in Davos, als Pfarradministrator des Albulatals und irgendwann ist dann noch die Aufgabe des Dekans dazugekommen.

Was ist Dir jetzt anlässlich dieses Jubiläums in den Sinn gekommen? Die unzähligen Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen hier in Davos und darum herum? Die Momente des Glückes oder der Trauer, die Du mit ihnen geteilt hast? Die unzähligen liturgischen Feiern, die Festmessen, Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen, Firmungen, Erstkommunionen und Beichten? Das Geschenk von Sternstunden in ungeplanten Begegnungen im Alltag? Alles das, was Du hier in unserer Pfarrei anstossen und in Bewegung setzen konntest? Die Neugestaltung der Kirchen und Dein Einsatz zum Neubau des Pfarreizentrums oder der Orgel? Die persönlichen Glücksmomente in der Begegnung mit Gott in den wahrscheinlich nur viel zu wenig stillen

Stunden?

Was ist Dir anlässlich dieses Jubiläums in den Sinn gekommen? Ich denke, es wird wohl alles das gewesen sein, was ich eben aufgezählt habe. Doch was heisst gewesen sein? Zu den Überlegungen zu „schon 10 Jahre Priester“ kommt sicher auch nicht zuletzt die Überlegung „erst 10 Jahre Priester“ – und was wird jetzt alles Gott mit mir vorhaben?

Lieber Kurt

Sicher werden Worte nicht dem gerecht, was Du in diesen 10 Jahren geleistet hast. Du lebst Deine Berufung mit Deinem ganzen Sein und setzt Dich für die Pfarrei und die Menschen mit Deinem ganzen Herz und Wesen ein. Ich wünsche Dir im Namen des Kirchenvorstandes, aller Gremien und der ganzen Pfarrei Davos von Herzen: Gottes Kraft, Gottes Geist und Gottes Segen für die nächsten 50 zig !!! Jahre als Pfarrer, Dekan und „Bischof“ von Davos.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Beate Rückert

Vizepräsidentin, Personalchefin

Kath. Kirchgemeinde Davos



Gottesdienste und Anlässe 3. Dezember 2018 - 6. Januar 2019

Montag, 3. Dezember 2018

09.00 Uhr Marienkirche

19.30 Uhr Hochgebirgsklinik Wolfgang

Dienstag, 4. Dezember 2018

nachmittags Albulatunnel

18.00 Uhr Marienkirche

18.30 Uhr Marienkirche

Mittwoch, 5. Dezember 2018

16.45 Uhr Zentrum Guggerbach

17.00 Uhr Zentrum Guggerbach
abends in ganz Davos

18.30 Uhr Marienkirche

Donnerstag, 6. Dezember 2018

06.15 Uhr Marienkirche

14.30 Uhr Pfarreizentrum

Freitag, 7. Dezember 2018

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

18.00 Uhr Pfarreizentrum

18.30 Uhr Pfarreizentrum

Samstag, 8. Dezember 2018

09.45 Uhr Kirche St. Johann

10.00 Uhr Spital Davos

12-13 Uhr Marienkirche

15.00 Uhr in unseren Kirchen

16.30 Uhr Herz-Jesu-Kirche

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

19.00 Uhr Marienkirche

19.30 Uhr Marienkirche
anschliessend Treffpunkt

Hl. Luzius, Bischof von Chur

Festmesse zu Ehren unseres Diözesanpatrons

1. Jahrzeit: Agnes Verret

Vortrag und Gesprächsabend in der Hauskapelle
zum Thema „Advent - heilsame Zeit - innere Hei-
lung“ mit Dekan Kurt Susak

Hl. Barbara

Barbaramesse der Mineure und Tunnelbauer

Eucharistische Anbetung

Abendmesse | 1. Jahrzeit: Giacomo Morandi

Ged.: Annamma Kallukaran

Hl. Anno

Gemeinsames Gebet

Eucharistiefeyer mit Krankenkommunion

Besuch von Samichlaus und Schmutzli
stille eucharistische Anbetung im Advent
bis 20.00 Uhr

Hl. Nikolaus, Bischof von Myra

1. Roratemesse bei Kerzenlicht mit Primarschül-
lern der 1.-6. Klassen, Panflöte und Orgel, anschl.
Frühstück im Pfarreizentrum | Ged.: Fam. Pixner,
Heiniger u. Gurschler, Verst. der Fam. Gehr
„Tischlein deck dich“ - Pfarreicaritas

Hl. Ambrosius

entfällt

Adventsmesse im Pfarreisaal

Dankeschönessen für alle freiwilligen und eh-
renamtlichen MitarbeiterInnen unserer Pfarrei

HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFRAU UND GOTTESMUTTER MARIA

Fiire mit de Chliine

Eucharistiefeyer mit Krankenkommunion

Gebet zur grossen Weltgnadenstunde

Einläuten des Davoser Patronatsfestes

Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit

Festliche Adventsmesse zum Hochfest

bei Kerzenlicht | Legat: Gaby Wioland

Ged.: Brigit Thevalakattu

kroatische Beichtgelegenheit

kroatische Hl. Messe

Adventsfeier der kroatisch. Gemeindemitglieder



Kollekte: Pfarreic Caritas Davos - Weihnachtshilfe

10.15 Uhr Marienkirche

HOCHAMT zum Patronatsfest „Maria Empfängnis“ | Der Kirchenchor singt die Festmesse „Brève in C“ von Charles Gounod zusammen mit dem Chor „Masdo Alvra“ aus dem Albulatal, am Ende Besuch von St. Nikolaus und Schmutzli, der die Kinder zum Apéro ins Pfarreizentrum begleitet Pfarreia péro zum Patrozinium

anschl. Pfarreizentrum

13.30 Uhr Pfarreizentrum

Vortrag über den Wallfahrtsort Lourdes und Film „Bernadette - Das Wunder von Lourdes“

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Sonntagabendmesse zum 2. Advent

17.00 Uhr Marienkirche

Adventskonzert von Musikgesellschaft und Landwasserchor Davos

17.00 Uhr Zürcher RehaZentrum Davos

ökum. Wortgottesdienst

19.00 Uhr Hochgebirgsklinik Wolfgang

Hl. Messe zum 2. Advent in der Hauskapelle

Montag, 10. Dezember 2018

09.00 Uhr Marienkirche

Eucharistiefeier | Legat: Claudio Evangelista De Martin | Maria u. Walter Rohner-Heusler

Dienstag, 11. Dezember 2018

18.00 Uhr Marienkirche

Hl. Damasus I.

18.30 Uhr Marienkirche

Eucharistische Anbetung

Abendmesse | 1. Jahrszeit: Anna Catharina Gozzi

Legat: Margareta u. Emilio Sciarrella-Spadin

Mittwoch, 12. Dezember 2018

16.45 Uhr Zentrum Guggerbach

Unsere Liebe Frau in Guadalupe

17.00 Uhr Zentrum Guggerbach

Gemeinsames Gebet

18.30 Uhr Marienkirche

Eucharistiefeier mit Krankenkommunion

stille eucharistische Anbetung im Advent

bis 20.00 Uhr

Donnerstag, 13. Dezember 2018

06.15 Uhr Marienkirche

Hl. Odilia | Hl. Luzia

2. Roratemesse bei Kerzenlicht mit Oberstufenschülern der Klassen 1-3 - Zitherensemble Ged.: Regina u. Julius Gufler | Benedikt, Peter, Sofie Susak, Bernhard, Erika, Gerlinde Frick Familie Tschenett und Josef Fetz

14.15 Uhr Pfarreizentrum

Adventsmesse u. Adventsfeier der Senioren

14.30 Uhr Pfarreizentrum

„Tischlein deck dich“ - Pfarreic Caritas

Freitag, 14. Dezember 2018

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Hl. Johannes vom Kreuz

anschl. im Forum

Adventsmesse bei Kerzenlicht

Gemütliches Beisammensein bei Punsch, Glühwein und Adventsgebäck für alle



Samstag, 15. Dezember 2018

16.30 Uhr Herz-Jesu-Kirche

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Stilles Gebet im Advent und Beichtgelegenheit

Eucharistiefeier zum 3. Advent

1. Jahrzeit: Giuseppe Gutgsell

Legat: Wanda Irene Rückert

Ged.: Maria u. Hans Hartkopf u. Familien

Sonntag, 16. Dezember 2018

3. Advent | Gaudete

Kollekte: Kirchenmusik

10.15 Uhr Marienkirche

anschl. Marienkirche

Sonntagsmesse zum 3. Advent

Legat: Maria Peterhans

Orgelmatinee mit dem Zürcher Organisten Simon Nadasi (s.S. 20)

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

17.00 Uhr Zürcher RehaZentrum Davos

Sonntagabendmesse zum 3. Advent

ökum. Wortgottesdienst

Montag, 17. Dezember 2018

09.00 Uhr Marienkirche

O Sapientia - (KG 327)

Eucharistiefeier | Ged.: Arme Seelen

Dienstag, 18. Dezember 2018

18.00 Uhr Marienkirche

18.30 Uhr Marienkirche

O Adonai - O starker Gott (KG 327)

Eucharistische Anbetung

Abendmesse

Ged.: Erminia u. Bruno Ghidoni-Simonelli

Mittwoch, 19. Dezember 2018

16.45 Uhr Zentrum Guggerbach

17.00 Uhr Zentrum Guggerbach

18.30 Uhr Marienkirche

O Radix Jesse - O Wurzel Jesse (KG 327)

Gemeinsames Gebet

Eucharistiefeier mit Krankenkommunion

stille eucharistische Anbetung im Advent bis 20.00 Uhr

Donnerstag, 20. Dezember 2018

06.15 Uhr Marienkirche

O Clavis Davis - O Schlüssel Davids (KG 327)

Letzte Roratemesse bei Kerzenlicht mit dem

Frauenchor der Marienkirche | Frühstück

Legat: Gottfried Reinhard

14.30 Uhr Pfarreizentrum

16.00 Uhr Kirche St. Theodul

17.30 Uhr Kirche St. Theodul

„Tischlein deck dich“ - Pfarreicaritas

Schulweihnacht mit Dekan Susak

Schulweihnacht mit Dekan Susak

Freitag, 21. Dezember 2018

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

anschl. im Forum

O Oriens - O Aufgang (KG 327)

Adventsmesse bei Kerzenlicht

Gemütliches Beisammensein bei Punsch, Glühwein und Adventsgebäck für alle

Samstag, 22. Dezember 2018

09.30 Uhr Marienkirche

O Rex Gentium - O König der Völker (KG 327)

Dankmesse zum 90. Geburtstag von mit Erzbabt Dr. Korbinian Birnbacher aus St. Peter in Salzburg und dem Salzburger Domorganisten an unserer Marienorgel



Gottesdienste und Anlässe 3. Dezember 2018 - 6. Januar 2019

16.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche	Beichtgelegenheit zu Weihnachten und stilles Gebet im Advent
17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche	Eucharistiefeier zum 4. Advent

Sonntag, 23. Dezember 2018

4. Adv.- O Immanuel - O Gott mit uns (KG 327)

Kollekte: Schwester Dr. Ruth Pfau

10.15 Uhr Marienkirche	Sonntagsmesse zum 4. Advent musikalisch begleitet mit Panflöte und Orgel (Sarah Haldi und Daniel Wioland)
	1. Jahrzeit: Heidi Bucher-Stepanek
anschl. Marienkirche	Beichtgelegenheit zu Weihnachten
16.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche	Beichtgelegenheit zu Weihnachten
17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche	Segnungs- u. Heilungsgottesdienst mit Bussfeier zur Vorbereitung der Gemeinde auf das Weihnachtsfest anschl. Beichtgelegenheit
17.00 Uhr Zürcher RehaZentrum Davos	ökum. Wortgottesdienst
19.00 Uhr Hochgebirgsklinik Wolfgang	Hl. Messe zum 4. Advent in der Hauskapelle

Montag, 24. Dezember 2018

HEILIGER ABEND

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

15.00 Uhr In allen Kirchen	Einläuten des Weihnachtsfestes 2018
16.30 Uhr Marienkirche (!)	Festmesse zum Hl. Abend für Familien mit Krippenspiel der Kinder
18.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche (!)	Festmesse zum Hl. Abend für Familien mit Krippenspiel der Kinder
18.30 Uhr evang. Kirchgemeindehaus	ökum. Weihnachtsfeier für Alleinstehende (s.S.11)
21.30 Uhr Herz-Jesu-Kirche	Feier der Hl. Nacht CHRISTMETTE
22.45 Uhr Marienkirche	Musikalische Einstimmung
23.00 Uhr Marienkirche	Feier der Hl. Nacht MITTERNACHTSMESSE mit der Choral scola

Dienstag, 25. Dezember 2018

HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

Kollekte: Kirchenmusik

10.15 Uhr Marienkirche	FESTLICHES WEIHNACHTSHOCHAMT mit der weihnachtlichen Orchestermesse in B von Jakub Jan Ryba und dem Alma Dei Creatoris von W. A. Mozart, aufgeführt vom Kirchenchor Davos mit Orchester und Solisten
17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche	WEIHNACHTSHOCHAMT am Abend



Mittwoch, 26. Dezember 2018

HL. STEPHANUS - 2. Weihnachtsfeiertag

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

10.15 Uhr Marienkirche
15.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche
17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Weihnachtsmesse am Stephanstag
portugiesische Festmesse zum Weihnachtsfest
Weihnachtsabendmesse
Legat : Marianna Caduff-Berther

Donnerstag, 27. Dezember 2018

08.30 Uhr Marienkirche
09.00 Uhr Marienkirche

HL. Johannes, Apostel und Evangelist

Rosenkranzgebet für die Pfarrei
Eucharistiefeier mit Segnung des Johanneswein

Freitag, 28. Dezember 2018

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

UNSCHULDIGE KINDER

Weihnachtliche Eucharistiefeier | Ged.: für alle durch Krieg, Terror und Abtreibung getöteten Kinder | Ged.: Bernhard Bernett

Samstag, 29. Dezember 2018

16.30 Uhr Herz-Jesu-Kirche
17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

5. Tag der Weihnachtsoktav

Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
Weihnachtliche Eucharistiefeier am Vorabend

Sonntag, 30. Dezember 2018

FEST DER HEILIGEN FAMILIE

Kollekte: ARGO Davos

10.15 Uhr Marienkirche
17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche
17.00 Uhr Zürcher RehaZentrum Davos
19.00 Uhr Hochgebirgsklinik Wolfgang

Familienmesse mit Predigt und Kindersegnung
Familienmesse am Abend mit Predigt und Kindersegnung
ökum. Wortgottesdienst
weihnachtliche Festmesse in der Hauskapelle mit dem Chor „Outsiders“. Der Chor singt die Christkindlmesse von Ignaz Reimann

Montag, 31. Dezember 2018

17.00 Uhr Marienkirche
23.45 Uhr in unseren Kirchen
00.00 Uhr in unseren Kirchen

HL. Silvester I., Papst

Festliche Jahresschlussmesse mit Predigt und eucharistischem Segen
Ausläuten des alten Jahres 2018
Einläuten des neuen Jahres 2019

Dienstag, 1. Januar 2019

HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

Kollekte: Ministrantenarbeit Pfarrei Davos

10.15 Uhr Marienkirche
17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Festliche Neujahrsmesse mit Predigt
Neujahrsmesse am Abend mit Predigt



Mittwoch, 2. Januar 2019

16.45 Uhr Zentrum Guggerbach

17.00 Uhr Zentrum Guggerbach

Donnerstag, 3. Januar 2019

08.30 Uhr Marienkirche

09.00 Uhr Marienkirche

Freitag, 4. Januar 2019

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Samstag, 5. Januar 2019

ganztags in Davos

16.30 Uhr Herz-Jesu-Kirche

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Hl. Basilius der Grosse und Hl. Gregor

Gemeinsames Gebet

Eucharistiefeier mit Krankenkommunion

Heiligster Name Jesu

Rosenkranzgebet um ein gutes neues Jahr

Eucharistiefeier

Herz-Jesu-Freitag

Herz-Jesu-Messe mit eucharistischem Segen

Sternsingeraktion 2019

Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit

Festmesse mit den Sternsängern | Dreikönigsweihen von Wasser/Weihrauch/Kreide -

Tauferneuerung | Leg.: Severin u. Anna Rigoleth

Sonntag, 6. Januar 2019

ERSCHEINUNG DES HERRN - DREIKÖNIG

Kollekte: Sternsingeraktion Jahresprojekt Chance for Children

10.15 Uhr Marienkirche

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

17.00 Uhr Zürcher RehaZentrum Davos

19.00 Uhr Hochgebirgsklinik Wolfgang

HOCHAMT mit den Sternsängern | Dreikönigsweihen von Wasser/Weihrauch/Kreide -
Tauferneuerung

Festmesse am Abend | Legat: Maria u. Blasius Farrè-Vinzens und Elisabeth Farrè

ökum. Wortgottesdienst

Festmesse in der Hauskapelle mit den Sternsängern der Pfarrei Davos

Informationen

Gesprächsabend im Advent

Am Montag, 3. Dezember 2018, findet um 19.30 Uhr in der Hochgebirgsklinik Wolfgang (Hauskapelle) ein Vortrag und Gesprächsabend zum Thema „Advent - heilsame Zeit - innere Heilung“ mit Dekan Kurt Susak statt. Herzliche Einladung an alle Interessierten.

Bei DIR bin ich geboren - Stille eucharistische Anbetung im Advent

Endlich Advent - freuen Sie sich auch schon auf diese Zeit? Auf Ruhe und Stille, gemütliche Stunden bei Kerzenschein?

Doch wie oft ist diese Zeit von Hektik, Arbeits- und Geschenkestress geprägt. Dabei ist doch diese Zeit im Kirchenjahr der Vorbereitung auf die Ankunft Jesu Christi gewidmet. Dieses Jahr möchten wir Sie im Advent zu einer besonderen Begegnung einladen – zu einer Begegnung mit dem Herrn in einer stillen eucharistischen Anbetung. In der Stille und im Blick auf das Eucharistische Brot können wir auf Gottes Stimme in unserem Herzen hören, können unsere Gedanken ganz IHM, dem lebendigen Gott anvertrauen und in seiner Gegenwart gebor-



gen sein. An den drei Mittwochabenden (5.12, 12.12, 19.12) in der Adventszeit ist die Marienkirche von 18:30 – 20:00 Uhr zur stillen eucharistischen Anbetung geöffnet. Vielleicht kommen Sie für ein paar Minuten vorbei und geniessen die Stille in Gottes Gegenwart.

Adventskalender in unseren Kirchen

In diesem Jahr gestalten wir die Adventszeit in unseren Kirchen auf besondere Weise. Vom 1. - 24. Dezember 2018 öffnet sich täglich ein Türchen an einem ganz speziellen Adventskalender. Zum Beginn der Adventszeit dürfen die Kinder ein leeres Poster mit nach Hause nehmen, das in den Kirchen aufliegt. Täglich können sie dieses Poster dann mit einem Puzzleteil aus dem Adventskalender ergänzen, bis sich an Weihnachten ein wunderschönes Weihnachtsbild der Geburt Jesu darstellt. Für die Erwachsenen liegt ein Adventskalender mit Bibelzitate für einen täglichen Impuls in der Adventszeit auf. Nutzen Sie die Gelegenheit, bei einem täglichen kurzen Besuch in unseren Kirchen zur adventlichen Stille zu finden und im Adventskalender vertiefende Impulse für ihr Gebetsleben zu erhalten.

Biblische Figuren zur Advents- und Weihnachtszeit in der Herz-Jesu-Kirche

24 Hoffnungskerzen begleiten uns in diesem Jahr durch den Advent.

Im Advent erwarten wir die Ankunft, das Kommen des Herrn in unser Haus. Der sehnsüchtige Ruf "Komm, Herr Jesus", ist zugleich der Ruf, dass wir zu uns selber kommen, dass wir bei uns selbst, in unseren Herzen ankommen. Advent will uns auf die Ankunft des Herrn vorbereiten, damit wir daheim sind, wenn er bei uns anklopft. Er kommt täglich in den Brü-

dern und Schwestern zu uns, denen wir begegnen. Er kommt in der Stille zu uns, wenn der Lärm unsere lauten Gedanken verebbt. Er klopft an die Tür durch die leisen Impulse unseres Herzens. Wenn wir uns ihm öffnen, dann vollzieht sich heute für uns Advent, Kommen des Ersehnten, Einzug des Königs der Herrlichkeit in das Haus unseres Herzens. (Aus 24 Hoffnungsfunken von Pater Anselm Grün)
Wir freuen uns, wenn Sie sich in der Adventszeit Zeit nehmen und für einen kürzeren oder längeren Moment in die Herz-Jesu-Kirche kommen. Geniessen Sie die Ruhe und Stille des Kirchenraumes. Lesen Sie dazu die kurzen passenden Texte aus dem Adventskalender „24 Hoffnungsfunken von Anselm Grün“.

Die Figurenfrauen vom Dorf

Vortrag über Lourdes 9.12.2018

Am Sonntag, 9. Dezember 2018, lädt unsere Pfarrei zu einem Lourdes-Nachmittag mit wertvollen Informationen über den weltbekannten Marienwallfahrtsort und die Pilgerreise im Mai 2019 ein. Von 13.30 Uhr bis ca. 16.00 Uhr werden wir im Kath. Pfarreizentrum (Obere Str. 33) einen Vortrag von Herrn Paul Metzger vom Verein interdiözesane Lourdeswallfahrt DRS aus Uznach hören. Herr Metzger ist Leiter des interdiözesanen Pilgerbüros und verantwortlich für die Schweizer Pilgerreisen. Anschliessend an seinen Vortrag zeigen wir Ihnen den Film „Bernadette – Das Wunder von Lourdes“. Da wir im Albulatal sogar einen «Lourdespilgerverein» und damit einen besonderen Bezug zu diesem wunderbaren Pilgerort haben, ist das ganze Dekanat herzlich zu diesem adventlichen Besinnungsnachmittag eingeladen.

Pilgerreise Lourdes 10.-16. Mai 2019

Im nächsten Jahr wird die Kath. Pfarrei



Informationen

Davos zusammen mit dem Schweizerischen Pilgerverein eine Wallfahrt zum Marienwallfahrtsort Lourdes anbieten. Die Pilgerreise findet statt vom 10.-16. Mai 2019. Lourdes ist ein grosser Gnadenort, ein weltbekannter Marienwallfahrtsort und von der katholischen Kirche anerkannt. Viele Heilungen sind exakt dokumentiert und gelten als „medizinisch unerklärbar“. Es gibt die Möglichkeit per Bus, Flugzeug oder Zug nach Lourdes zu reisen. Die Reisen werden ab Wohnort organisiert. Auf Wunsch gibt es medizinische Betreuung. Es werden Familienaktionen angeboten, bei denen die ersten beiden Kinder im Zug oder Bus gratis mitreisen können. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Melden Sie sich gerne bei uns.

Patrozinium am 2. Advent

Zum Patronatsfest unserer Pfarrei St. Maria feiern wir um 10.15 Uhr das Hochamt. Wir begrüssen hierzu den Chor masdo Alvra aus dem Albulatal, der zusammen mit unserem Chor die lat. Festmesse Brevé in C von Charles Gounod zur Auf-führung bringt. Am Ende der Festmesse wird Bischof Nikolaus und sein Schmutzli zu Besuch sein und dann die ganze Ge-



meinde zum Apéro in das Pfarreizentrum begleiten.

Amnesty International Kerzen

Wie es schon Tradition ist, verkauft die Amnesty Gruppe Davos/Klosters am Sonntag, 09.12., nach dem Hochamt zum Patrozinium, um 10.15 Uhr, vor der Marienkirche, Kerzen. Wer eine Kerze der Freiheit anzündet, bekundet damit seine Solidarität mit den Opfern von weltweiten Menschenrechtsverletzungen und unterstützt Amnesty International.

Orgelmatiné am 3. Advent 11.15 Uhr

Simon Nádasi studierte in Winterthur, Luzern u. Zürich Klavier, Kirchenmusik mit Orgel, Chorleitung u. Dirigieren. Er hatte verschiedene Kirchenmusikerstellen inne und amtiert aktuell in Schlieren /Dietikon als Hauptorganist, Korrepetitor und Vizedirigent, rege Konzerttätigkeit als Organist, Pianist u. Komponist mit geistlichen-weltlichen Werken im In- und Ausland als Solist und Kammermusiker, bescheren uns nach der Sonntagsmesse ein Feuerwerk kirchenmusikalischen Könnens auf unserer Marienorgel.

Adventsfeier des Kath. Frauenvereins

Die Adventsfeier des Kath. Frauenvereins entfällt dieses Jahr, da am 7. Dezember 2018 das «adventliche Dankeschön-Essen» für die Helfer der Pfarrei stattfindet.

Segnungs- u. Heilungsgottesdienst der Gemeinde mit Bussfeier

Am 4. Adventssonntag, 23. Dezember, feiern wir um 17.00 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche wieder einen ganz besonderen Gottesdienst: Einen Heilungs- u. Segnungsgottesdienst. In dieser ansprechenden und besonderen Form gottesdienstlichen Feierns steht das Gebet um



Informationen

(innere) Heilung von Krankheit, Leiden und Gebrechen, sowie das Gebet um Befreiung von den vielfältigen Formen des Bösen im Mittelpunkt. Die Berechtigung für diese Gottesdienstform wird aus der Praxis Jesu abgeleitet, der ebenfalls zahlreiche Kranke (zum Beispiel „Blinde“, „Tauben“, „Lahme“, innerlich gebrochene und verletzte Menschen) geheilt und befreit hat. Von dorthin haben sich verschiedene Formen der liturgischen Zuwendung zu Kranken (zum Beispiel Gebet mit Handauflegung und Salbung) in der katholischen Kirche bewahrt. Heilung als ein wichtiges Thema christlichen Glaubens wurde in diesem Sinn in Kirche und Theologie in den letzten Jahren wiederentdeckt und für die gottesdienstliche Praxis wiedergewonnen. Das Gebet um Heilung und Befreiung geschieht im Heilungsgottesdienst meist unter dem priesterlichen Segenszeichen der Handauflegung. Zuweilen tritt auch die Salbung mit durch den Bischof geweihtem Salböl hinzu. Fühlen Sie sich herzlich eingeladen zu dieser besonderen liturgischen Feier und bringen Sie Zeit mit, damit Gott das an und in Ihrem Leben wirken kann, was Sie brauchen. Mit dieser Feier verbinden wir die Bussfeier der Gemeinde vor Weihnachten.

Weihnachtszeit: Hochkonjunktur für die Pfarreicaritas Davos

Die Caritas der Kath. Pfarrei Davos setzt sich das ganze Jahr über - oft im Stillen und von vielen unbemerkt - für Mitmenschen in herausfordernden Lebenssituationen ein. Weil dieses grosse kirchliche Engagement im caritativen und sozialen Bereich hauptsächlich im Verborgenen geschieht, wird es von der Davoser Bevölkerung oft nicht richtig wahrgenom-

men. Armut hat verschiedene Gesichter. Von Aussenstehenden oft kaum bemerkt. Und doch leben armutsbetroffene Personen unerkannt mitten unter uns. Ihre Bedürfnisse sind vielfältig. Aus diesem Grund ist das Tätigkeitsfeld der Caritas breit angelegt, so auch in unserer Davoser Pfarrei: Finanzielle Unterstützung von Familien und Einzelpersonen, Kinderkleiderbörse, Wohnungsräumungen, Tischlein deck dich, Soforthilfe, Kleiderhilfe für Erwachsene und Begleitung von Menschen in Krisensituationen, Flüchtlingshilfe... Um dieses breite Spektrum personell abdecken zu können, sind wir dankbar für viele ehrenamtliche Helfer/innen, die uns tatkräftig durch ihr Engagement unterstützen. Gerade jetzt um die Weihnachtszeit, haben wir von der Pfarreicaritas Hochkonjunktur. Wenn Sie Menschen aus unserer Gemeinde kennen, die Hilfe (auch finanzieller Art) dringend brauchen können, melden Sie sich diskret bei Dekan Susak oder Vikar Betschart.

Aktion „Weihnachtsbriefkasten“

Die Aktion „Weihnachtsbriefkasten“ und der „Hilfsfonds“ sind Werke des Katholischen Frauenbundes Graubünden. Diese Aktionen helfen Menschen im Kanton Graubünden in Notsituationen und wollen finanziell Benachteiligten beistehen. Sie sind konfessionsneutral. Die finanziellen Mittel werden durch Spenden und Sammelaktionen beschafft. Ein Team prüft die Gesuche und entscheidet über die Hilfeleistungen. Es wird kein Bargeld ausbezahlt. Die Mitarbeiterinnen sind zur Diskretion verpflichtet.

Der Weihnachtsbriefkasten, mit einem Engel als Symbol, steht in der Adventszeit in der Poststrasse in Chur. Ebenfalls



Informationen

wird während der Adventszeit ein Wanderengel aufgestellt und dieser findet jedes Jahr in einer anderen Gemeinde eine „Herberge“. Wünsche können direkt in den Briefkasten des Engels gelegt oder an das Sekretariat des Katholischen Frauenbundes Graubünden geschickt werden.

Ausserhalb der Adventszeit steht der Hilfsfonds des Katholischen Frauenbundes Graubünden Menschen in Not zur Seite. Diese finanzielle Unterstützung ist eine einmalige Überbrückungshilfe bei gesundheitlichen oder familiären Engpässen.

Segen bringen – Segen sein - 2019



Diesem Motto folgen am Dreikönigswochenende wieder Kinder und Jugendliche unserer Pfarrei, wenn sie verkleidet als Hl. Dreikönige Caspar, Melchior und Balthasar auf den Strassen von Davos singend Spenden sammeln für unser Jahresprojekt (ChanceForChildren-Ghana) und den Segen Gottes für Ihr Zuhause im neuen Jahr 2019 bringen. Die Sternsinger sind unterwegs am:

Samstag, 5.01.2019

10.00 Uhr Spital und Pflegeheim Davos

10.45 Uhr Bubenbrunnenplatz (Platz)

11.30 Uhr Zentrum Guggerbach

13.00 Uhr Tour über die Promenade vom Platz ins Dorf

15.00 Uhr Seehofseeli (Dorf)

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche, Festmesse

Sonntag, 6.01.2019

10.15 Uhr Marienkirche, Festmesse

18.30 Uhr Hochgebirgsklinik Wolfgang

Wir danken unseren Kindern und Familien herzlich, dass sie sich einen ganzen Tag Zeit für den Dienst am Nächsten nehmen. Bringt allen Gottes Segen!

Schriftenstände und Kerzen

Zur Adventszeit finden Sie in unseren Schriftenständen wieder ansprechende, neue Literatur, theologisch gehaltvolle Büchlein zu diversen Themen und geweihte Kerzen für das Friedenslicht von Betlehem. Bedienen Sie sich gerne!

Unsere Verstorbenen

Minelli-Testini Ebe Domenica

15. Juli 1926 -

25. Oktober 2018



Paganini-Rampa Loreta

10. Dezember 1932 -

1. November 2018

*O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,
und das ewige Licht leuchte ihnen!
Herr, lass sie ruhen in Frieden.*

Impressum

Herausgeberin: Kath. Kirchgemeinde Davos

Ausgaben: 11x jährlich

Kosten: Einwohner Gemeinde gratis,

Abonnenten ausserhalb CHF. 20.- im Jahr

Druck: Buchdruckerei Davos AG

Auflage: 1500 Exemplare

nächste Ausgabe: 01 / 2018

Montag, 7. Januar - Sonntag, 3. Februar 2019

Redaktionsschluss: 10. Dezember 2018



«Komm mit ins Land, wo Milch und Schoggi fliessen»

So lautete das Motto des diesjährigen Herbstlagers der katholischen Pfarrei Davos. Zusammen mit den Jugendleitern und dem erwachsenen Leiterteam machte sich 50 Kinder und Jugendliche am Sonntagmorgen nach der Sonntagsmesse und dem empfangenen Reisesegegen im bis auf den letzten Platz gefüllten Kessler Bus auf den Weg in den Kanton Fribourg. Nach einer längeren Pause auf dem Juckerhof am Pfäffikersee, wo es das Apfellabyrinth zu erforschen galt, brachte der kindererprobte Lieblingschauffeur der Pfarrei, Christian «Hitsch» Strub die Gruppe zum grosszügigen Lagerhaus mit viel Umschwung an wunderschöner Aussichtslage im kleinen Dörflein Enney. Das Beziehen der Zimmer ging allen schnell von der Hand, wartete doch ein erstes kulinarisches Highlight auf Kinder und Betreuer – an diesem Abend gab es selbst gemachte Hotdogs und Salat!

Der nächste Tag brachte viel Abwechslung: im nur rund 7 km entfernten Bulle mussten die Kinder, aufgeteilt in 4 Gruppen, ortstypische und andere Gegenstände von A wie Apfel, über D wie Dzaquillon oder P wie Poya bis Z wie Zahn finden, mit dem Handy der Jugendleiter fotografieren und so ihren Fund dokumentieren. Nach einem leckeren Picknick waren plötzlich die erwachsenen Leiter verschwunden. Diese hatten sich verkleidet und mussten im überschaubaren Städtchen Bulle gefunden werden. Als Nonne getarnt entdeckte man so z.B. Sandra Schärli in der Kirche, Ramona Oser versteckte sich auf dem Marktplatz in einem Franziskaner Kostüm und Marietta Zürcher spürte man schliesslich im

Tourismusbüro verkleidet als Mitarbeiterin auf. Den Abschluss des Städtebesuchs bildete ein gemeinsamer Gottesdienst mit dem extra aus Davos angereisten Vikar Pius Betschart.

Zurück im Lagerhaus stand ein orientalischer Abend auf dem Programm. Die Kinder verkleideten sich mit den mitgebrachten Kostümen und Tüchern und die fleissige und kompetente Küchencrew, bestehend aus Hedy Öttgen und Wolfgang Leiter, zauberte ein leckeres Curry und zum Dessert tischten sie gar einen Schoggibrunnen und Fruchtspieße auf! Nach dem Film «Der Dieb von Bagdad» waren alle gerade in der richtigen Stimmung für die orientalischen Tänze der Jugendleiterinnen.

Ähnlich wie am ersten Tag ging die Woche mit einem sehr abwechslungsreichen Programm rasch vorbei. Man besuchte die Firma Cailler in Broc, wo man viel über die Schokoladeherstellung erfuhr und auch seine Naschlust stillen konnte. Ebenso interessant war die Führung im Schloss Gruyère, bei der die jüngeren Kinder an einer Schatzsuche



teilnehmen konnten, während die älteren viele Geschichten über die bewegte Vergangenheit des Schlosses erfuhren. Das bei Touristen beliebte Städtchen wurde ebenso erkundet wie das «Maison de Fromage», in dem die Kinder Einblick in die Käseherstellung des bekannten Gruyères erhielten – Verkostung inklusive. Bei der Wanderung über den Sinn – und Klangweg zwischen Fribourg und Düdingen machte man Halt in der Einsiedelei Magdalena, wo eine ganz besondere Eucharistiefeier mit Dekan Kurt Susak gefeiert werden konnte.

Die Zeit im Lagerhaus selbst verbrachte man mit Fussball und Tischfussball, mit Tischtennis und Stelzen laufen, mit Basteln, Malen und Spielen. Die Kinder durften unter Anleitung auch selber Pralinen herstellen, die sie dann ihren Eltern mit nach Davos brachten.

Auch am Abend setzte das Leiterteam viele kreative Ideen um: nach dem orientalischen Abend folgte eine Zwillingsparty und ein Karaoke – und Tanzabend. Die traditionelle Nachtwanderung – erdacht und gestaltet von den phantasiebegabten Jugendleitern – durfte ebenso wenig fehlen wie der bunte Abschlussabend, der kulinarisch und kostümtechnisch

unter dem Motto «Rittermahl» stand. Die ebenfalls legendäre «Modeschau», bei der die unordentlichsten Lagerteilnehmer erkoren und mit fragwürdigen, kulinarischen Kreationen der erwachsenen Leiter «verwöhnt» wurden, bildete den Abschluss dieser wunderbaren Woche.

Bei allen schönen Erlebnissen, die die Leiter den Kindern zu bereiten wussten, stand doch das Miteinander aller, das gemeinschaftlich Erlebte im Vordergrund. Dies war bereits bei der Planung des Lagers richtungsweisend, wünschte sich doch das Leiterteam, den caritativen Gedanken im katholischen Glauben bei diesem Angebot bewusst umzusetzen. So beschloss die katholische Pfarrei, benachteiligte und oft durch schlimme Erlebnisse geprägte Kinder aus dem Transitzentrum Laret zum Lager einzuladen um ein bewusstes Zeichen der Solidarität und Integration zu setzen. Ein Besuch von Dagmar Schmitt und Marietta Zürcher im Asylzentrum, beide Teil des Leiterteams, brachte Kindern und Eltern mit Händen und Füßen und zahlreichen mitgebrachten Bildern das Programm näher, so dass sich schliesslich von den 12 anwesenden Kindern alle 12 zum Lager anmeldeten.

Damit war die Herkunft der Teilnehmer noch Vielfältiger als sonst. Kamen die Davoser Regelschule besuchenden Kinder neben der Schweiz auch aus Deutschland, Portugal, Kroatien oder Italien, stammten die Kinder aus dem Transitzentrum aus Ländern wie Somalia, Eritrea, Afghanistan, Syrien, Sri Lanka und der Türkei. Bei aller kultureller und auch religiöser Vielfalt – einzelne der mitreisenden Asylkinder waren neben Christen auch Moslems oder Hindus – wurde



allen Lagerteilnehmern schnell klar, dass die Bedürfnisse doch ähnlich sind: Neben Essen und Trinken benötigen alle ein mitmenschliches Miteinander, um sich gut entwickeln zu können, sie brauchen ausreichend Liebe, Aufmerksamkeit und Geborgenheit, egal woher sie kommen. Und so verstand es das Leiterteam, unterstützt durch die sehr engagierten Jugendleiter, anfängliches Misstrauen in Vertrauen, Verstehen, Toleranz

und teilweise sogar in Freundschaft umzuwandeln. Ein Lager, das gerade wegen der kulturellen Gegensätze und dem trotz anfänglichen Schwierigkeiten gelebten Miteinander allen Teilnehmern als besonders schön und bereichernd in Erinnerung bleiben wird.

Die Kinder waren sich jedenfalls einig: nächstes Jahr sind wir wieder mit dabei!

*Marietta Zürcher,
Pfarreirat Davos*

Die besten Sprüche von Papst Franziskus

Über Korruption

„Meist bemerkt der Korrupte seinen Zustand nicht einmal, ähnlich wie jemand, der starken Mundgeruch hat und diesen selbst gar nicht bemerkt.“

Über die Beichte

„Beichtvater zu sein, ist eine grosse Verantwortung. Als Beichtvater hat man die verirrtten Schafe vor sich, die Gott so liebt. Wenn man sie nicht die Liebe und Barmherzigkeit Gottes spüren lässt, gehen sie wieder weg und kommen vielleicht nie wieder.“

Über die Mafia

„An die Männer und Frauen Mafiosi: Ändert euer Leben, bekehrt euch, hört auf, Böses zu tun. Wenn ihr so weitermacht, endet ihr in der Hölle.“

Über sexuellen Missbrauch

„Sexueller Missbrauch ist eine schreckliche Straftat (...), weil ein Geistlicher, der so etwas tut, Verrat begeht am Leib des Herrn. Das ist wie eine satanische Messe.“

Über Homosexualität

„Vor allem finde ich es richtig, von ‚homosexuellen Menschen‘ zu sprechen: Denn zuerst ist da der Mensch in seiner Ganzheit und Würde. Der Mensch wird ja nicht durch seine Sexualität definiert: Verges-

sen wir nicht, dass wir alle von Gott geliebte Geschöpfe sind.“

Über das Geschäft mit Rüstungsgütern

„Eine Sache macht mich nachdenklich: Menschen, Manager, Unternehmer, die sich Christen nennen und Waffen produzieren.“

Über seine Intuition

„Ich habe mir angewöhnt, nie der ersten Reaktion zu folgen, wenn mir eine Idee kommt oder mir jemand einen Vorschlag macht. Ich bleibe immer auf der Hut, denn gewöhnlich ist diese erste Reaktion falsch.“

Über Europa

„Europa, der alte Kontinent, zeigt sich wie eine unfruchtbare Grossmutter, die nicht mehr fruchtbar und lebendig ist. Man gewinnt den Gesamteindruck der Müdigkeit und der Alterung.“ Europa sei womöglich dabei, seine Identität zu verlieren.

Über ultrakonservative Frömmeler

„Ich habe mich schon dabei überrascht, dass ich bestimmten, sehr rigiden Gläubigen gewünscht habe, sie möchten doch einmal straucheln, denn dann könnten sie sich als Sünder erkennen und Jesus wirklich begegnen.“



Pfarrreiwallfahrt vom 2. – 13. Sept. 2019

Nach Fatima – Santiago de Compostela – Lourdes – Burgos – Avila – Montserrat – ARS

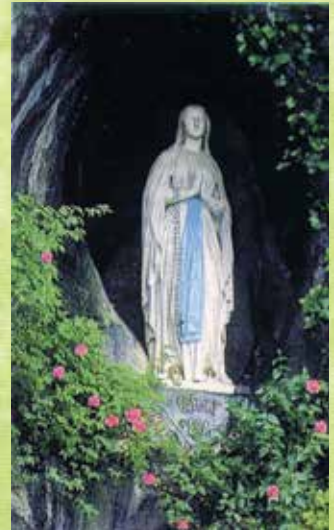
Kürzere Alternativ-Variante (1 Woche) mit Flug (Flughafen Santiago de Compostela) in Ausarbeitung | Geistliche Begleitung Dekan K. Susak

Montag, 2. September

Fahrt ab Davos und weiteren Einsteigeorten über Genf nach Frankreich. Mittagslunch aus dem Car. Übernachtung im Rhônetal.

Dienstag, 3. September

Gegen Mittag erreichen wir Lourdes, den bekannten Marien-Wallfahrtsort. Aufenthalt bei der Grotte. Gelegenheit zur Benutzung des Wassers der Heilquelle. Möglichkeit zur Teilnahme an der Sakraments- und an der Lichterprozession.



Mittwoch, 4. September

Weiterfahrt der kantabrischen Küste entlang nach Burgos. Besuch der Kathedrale mit dem berühmten Kruzifix.

Donnerstag, 5. September – bis Samstag, 7. September

Wir erreichen das in der ganzen Christenheit bekannte Hauptziel der Jakobspilger, Santiago de Compostela. Hotelbezug für 3 Nächte. Führung und Aufenthalt an der Ruhestätte des hl. Apostels Jakobus. Er erlitt als erster Apostel das Martyrium.



**Sonntag, 8. September – Montag,
9. September**

Weiterfahrt nach Fatima in Portugal. Hotelbezug für zwei Nächte. Aufenthalt an diesem eindrücklichen Gnadenort mit Besichtigung der Wallfahrtskirche, wo die hl. Seherkinder Jacinta und Francisco, sowie Sr. Maria Lucia beigesetzt sind. Rosenkranz und Lichterprozession.

Dienstag, 10. September

Fahrt nach Avila, dessen Altstadt zum UNESCO Weltkulturerbe gehört. Besuch der Klosterkirche und des Museums der hl. Teresa von Avila.

Mittwoch, 11. September

Fahrt in die katalanischen Berge zum wunderschönen Marienwallfahrtsort Montserrat. Im dortigen Benediktinerkloster befindet sich die „Schwarzen Madonna“.

Donnerstag, 12. September

Vormittags verlassen wir das Naturwunder Montserrat. Der Weg führt uns nach Frankreich, über Perpignan, Narbonne ins Rhônetal. Übernachtung.

Freitag, 13. September

Fahrt nach Ars. Besuch der Wirkungsstätte des hl. Pfarrers Jean Marie Vianney - Patron aller Pfarrer. Hl. Messe und Mittagessen. Erfüllt mit unvergesslichen Eindrücken reisen wir zurück in die Heimat und erreichen abends unsere Ausgangsorte.

Pauschal-Richtpreis pro Person im Doppelzimmer: Fr. 1620.- inkl. VP (2-3x Lunch, 2 Mittagessen fakultativ)

Anmeldung und weitere Auskünfte über:



Drusberg Reisen

Drusberg Reisen AG | Fam. Schelbert

8840 Einsiedeln | Benzigerstr. 7 | Tel. 055 412 80 40 | www.drusberg.ch | info@drusberg.ch

**Adressberichtigung
melden**

